

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

62 (15.3.1927)

Abbau oder Vorwärtsentwicklung der Mieterbeschützungs- und Mietvertragsgesetze?

Von H. Silberbach, M. d. R.

Die ohnehin stark aufgelockerten Schutzgesetze in der Wohnungswirtschaft laufen bekanntlich am 30. Juni ds. Js. ab, wenn der Reichstag nicht eine Verlängerung beschließt.

Das heute die Bevölkerung die Zwangswirtschaft auf dem Gebiete des Wohnungswesens, und zwar nicht nur die eigentliche öffentliche Bewirtschaftung, sondern überhaupt das reichs- oder landbesitzliche Einverleihen in die Vertragsfreiheit über den Rahmen des allgemeinen bürgerlichen Rechtes hinaus, beiseite wissen will.

Also, zurück zur freien Bauwirtschaft; fort mit allen einschränkenden Bestimmungen. Dann wird das Bauen billiger und für die Privatunternehmer wieder rentierlicher werden.

- 1. Sofortige Beseitigung des Wohnungsmangelgesetzes und damit der Zwangsbewirtschaftung der Wohnungen und gewerblicher Räume durch die Wohnungsämter, deren Fortbestehen mit zulänglichen Gründen nicht mehr zu verteidigen ist;
2. Abbau des Eingreifens in das freie Vertragsrecht der Parteien;
3. die Angleichung der Mieten in alten und neuen Räumen in möglichstster Beschleunigung fortzusetzen.

Am das Bild zu vervollständigen, und die ganze Gefahr aufzuzeigen, die dem Mieter droht, sei auf die Erklärung der neuen Reichsregierung vom 3. Februar hingewiesen. Reichsminister Marx erklärte: „Dem Fortschreiten des Wohnungsbaues muß der Abbau der Wohnungszwangswirtschaft schrittweise folgen, damit in absehbarer Zeit normale Verhältnisse im Wohnungs- und Baugeschehen herbeigeführt werden.“

Auch der Reichsarbeitsminister Brauns sagte am 25. Februar: „Meines Erachtens ist es nicht möglich, innerhalb eines einzigen Wirtschaftszweiges die staatliche Zwangswirtschaft ständig aufrechtzuerhalten, während sie überall sonst vollständig abgebaut ist.“

kein Zweifel, daß ein weiterer Sturmangriff auf die bereits verminderten Schutzbestimmungen der deutschen Mieter erfolgen wird.

Die verfassungsrechtlichen, staatspolitischen und kulturellen Notwendigkeiten gebieten der Sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften, andere Wege zu gehen als Rechtsregierung und Hausbesitz. Die Rückkehr zur rein privatrechtlichen Regelung des Mietverhältnisses im Rahmen des allgemeinen, bürgerlichen Rechtes, wie es in der Vorkriegszeit üblich war, ist mit Sinn und Inhalt der Reichsverfassung und mit der jetzigen staatspolitischen Auffassung der Bevölkerung unvereinbar.

Die Wohnung ist mehr als eine Ware! Sie ist die Stätte, in der lebende Menschen wohnen und in der sich die unterste Zelle des Staatslebens entwickelt, das heißt, ein gesundes Familienleben bilden und gesund, sittlich und moralisch sich entwickeln soll; in der auch die schwächeren Glieder der Gesellschaft, die Erwerbslosen und die kinderreichen Familien Schutz gegen Obdachlosigkeit und sonstige Härten des Lebens haben sollen.

Daraus ergibt sich selbst die Forderung: Her mit einem sozialen Wohnrecht, wie das die sozialdemokratischen Fraktion bereits im März 1925 verlangte!

In diesem Gesetz ist das verfassungsmäßige Recht jedes Deutschen auf eine Wohnung festzulegen und das Kündigungs- und Räumungsrecht nur unter bestimmten Voraussetzungen zu gestatten. Der Inhalt der Mietverträge darf nicht mehr der Festsetzung des Hausbesitzers überlassen werden, sondern muß einer besonderen öffentlichen Stelle übertragen werden, die darüber zu wachen hat, daß Notlage und Unkenntnis der Vertragschließenden nicht mißbraucht werden können.

Fortentwicklung des bestehenden Rechtes zu einem dauernden Wohnrecht, das den sozialen und rechtlichen Bedürfnissen der Gegenwart und der Zukunft entspricht.

Volkstrauertag und Taktlosigkeit

Berlin, 14. März. In Berlin fanden am Sonntag ebenso wie in anderen deutschen Städten Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages statt. Der Volksbund „Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ hatte hier große Kundgebungen angesetzt, deren wichtigste im Reichstagsgebäude stattfand.

Von den Wirtschaftskämpfen

Der Tarifspruch für die badisch-pfälzische Chemiedustrie
Ludwigsbühl, 13. März. Die durch Spruch des Haupttarifamtes Berlin für die Chemiedustrie Wadon-Pfalz festgesetzte Lohnerböhung von 67 auf 73 Pfa. für den Lohn gilt rückwirkend ab 1. März und läuft bis 31. März 1928.

Abschluß der Verhandlungen für die Schuhindustrie

Frankfurt, 13. März. Die in der vergangenen Woche hier geführten Verhandlungen über die Lohnverhältnisse in der Schuhindustrie sind am Freitag nachmittags beendet worden. In der Arbeitszeitfrage wurde schließlich durch die Arbeiter mit einem Prozententlohn Lohnaufschlag vergütet werden muß; am Samstag Nachmittag fand keine Arbeit statt.

Deutscher Reichstag

Berlin, 14. März. (Via Draht.) Am Montag beschaltete sich der Reichstag mit der zweiten Beratung des Haushalts des Reichswirtschaftsministeriums. Während der mehr als sechsstündigen Sitzung war der Saal stundenlang nahezu vererdet. Die Schuld lag allerdings weniger an den fehlenden Zuhörern als an den Rednern.

Socialistin Toni Sender, die Verschiedenes gegen den Reichswirtschaftsminister und die ihn führenden Parteien vorbrachte. Toni Sender ist keine Rednerin der Probe. Sie gilt auch außerhalb der Partei als eine tüchtige Kennerin der Wirtschaft.

Alle kommenden Redner versuchten sich mit Toni Sender auseinanderzusetzen. Der Deutschnationale Dr. Reiter verteidigte nach Kräften die Ueberstunden, die er als einen „Segen für fleißige Arbeiter“ hinstellte. Er gab sich im übrigen Mühe, die Wirtschaft möglichst pessimistisch zu beurteilen.

zu den Vorlesern gehörte auch der Zentrumsabgeordnete Schlaf, der, wahrheitsgemäß im Gegensatz zu allen übrigen Arbeitern, von einem „Vordringen des christlichen Sozialismus in der Wirtschaft“ redete. Es war tragisch auszubilden, wie dieser frühere christliche Arbeiter glaubt, noch immer prä-digen zu müssen, daß man mit christlichen Worten die großen Männer des Kapitalismus zu einer Verringerung ihres Tuns veranlassen könnte.

Es sprach dann noch der Demokrat Meyer, der Kommunist Koenen, schließlich auch es eine Vorlesung des bayerischen Volksparteilers Kauch, die die langweiligste und inhaltlosste des ganzen Tages war. Dann vertagte sich das Haus auf Dienstag mittags 2 Uhr.

Fememordprozess Wilms

(weiter Teil)

Berlin, 12. März. (Via Bericht.) Im Fememordprozess Wilms war die Samstagsvernehmung ausgefüllt mit der Vernehmung der Angeklagten v. Pöser und Knaproth. Die Vernehmung v. Pöser erah, ebenso wie die des Oberleutnants Stantien am Freitag abend starke Belastungen des Oberleutnants Schulz. Stantien, Vertreter des Schulz bei dem Wehrtreue III hatte bezeugt, daß Schulz ihm seinerzeit den Auftrag gegeben habe, Wilms nach Spandau zu schaffen.

Waffenlaeger ist Wilms nicht mehr zurückgekehrt. Ein anderer Feldwebel teilte Pöser mit, zwei Teilnehmer an der nächtlichen Autofahrt, Kahlbusch und Böhning, hätten ihm morgens um 5 Uhr mitgeteilt, aus der Waffenkammer sei nichts geworden. Es habe einen Zusammenstoß mit Kommunisten gegeben, wobei Wilms abhanden gekommen sei.

Wenige Tage später erfolgte wieder ein telephonischer Anruf von Schulz. Diesmal teilte er mit, daß noch am selben Abend Leutnant Fuhrmann, der Vordränger Pöser in der Führung des Rathenower Arbeitskommandos, nach Rathenow kommen werde.

Der Angeklagte Fuhrmann leugnet ebenfalls alles, wobei er sich allerdings in zahlreiche Widersprüche verwickelt. Nach Rathenow will er lediglich zu einem Kompagniefest gekommen sein; den Rest der Nacht will er mit einem Model zugebracht haben. Aber an das Wo und Wie und den Namen kann er sich nicht mehr erinnern, da er angeblich zu angebettelt war. Der Angeklagte Knaproth erklärt gleich zu Beginn der Vernehmung, er wolle alles sagen, da ihm das gar nichts mehr ausmache, weil er seine 15 Jahre schon weg habe.

Die besten **Sohlen** kauft man in der **Lederhandlung Trautmann**
Kreuzstraße Nr. 37
(b. alten Bahnhof) 2195

Große Auswahl bester
Solinger Taschenmesser
Rasiermesser, Rasierapparate
Rasierutensilien
Haarschneidemaschinen
Scheren
aller Art — Nagelpflege-Artikel
Bestecke aller Art — **Löffel**
Tranchermesser
Geschenkartikel — Günstige Preise.
Geschw. Schmid
Kaiserstraße 88, Nähe Marktplatz
Reparaturwerkstätte u. Feinschleiferei

COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr die ungekürzte
Letzte Vorstellung
des grössten Revuegastspiels 2199
Wieder Metropol.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Karlsruhe
Die Delegiertenwahl zum Verbandstag findet, wie wir bereits bekannt gegeben haben, am **Mittwoch, den 16. März 1927** zwischen 5 und 6 Uhr, in den von der Ortsverwaltung und den Vertrauensleuten bestimmten Wahllokale statt.
Zur zahlreichen Beteiligung an dieser Wahl fordern wir unsere Mitglieder auf.
Die Ortsverwaltung. 2189

Frische
MARINADEN
Eingetroffen weitere Waggons

Marinaden
aus ausgewählten frischen Fischen hergestellt

hart und weichfleischig in pikanter
Wicksauce
Bismarck-Heringe
4 Liter-Dose 2.80
offen 30 1 Liter-Dose 85
3 Stück

Rollmöpfe
4 Liter-Dose 2.80
offen 40 1 Liter-Dose 85
3 Stück

Bratheringe
4 Liter-Dose 2.80
offen 42 1 Liter-Dose 85
3 Stück

Heringe in Gelee
4 Liter-Dose 3.-
offen 25 1/2 Pfd. 14
1 Liter-Dose 85

Achten Sie bitte auf unsere
allererste Qualität.
Pfannkuch

Badisches Landesbheater
Dienstag, den 15. März
8 20 Uhr - Gem. 301-400
Lohengrin
von Richard Wagner
Musikalische Leitung
Bruno Brendel vom
Stadttheater Danzig a. G.
In Szene gesetzt von
Otto Straub
Heinrich der Vogler
Dr. Bucherpiennig
Lohengrin Straub
Elsa Hans
Gottfried Frohmann-Schwaner
Telramund Barth
Ortrud Wägelmann
Heerrufer Eder
Ritter (Sehr) Kallbach
Gröninger
Gander
Seibertich
Aufnagel
Kloebete
Herrnsdorf
Anfang 8 Uhr
Ende nach 10 Uhr
L. Oberstr. 7.-
12 Postf. 4 Nr.
12 Postf. 6 „
Wees, Schützenstraße 61

Mieter!
Am Sonntag, den 20. März 1927, vormittags
10 Uhr (Eröffnung 10 Uhr), im **Geislerhaus**
Öffentliche Protest-Versammlung
Es sprechen:
Herr Franz Kippman, Vorsitzender der Mieter-
vereinigung, über
Mieterhöhung u. Abbau des Mieterzuges
Herr A. Hüter, Ober-Postbetriebsrat, über
Mieterhöhung und Wohnungsgeld
Hierzu werden alle Mieter und Gewerbetreibende höflich ein-
geladen und erbeten wir in Anbetracht der den Mietern
bedrohenden Belastung durch Erhöhung der Mieten zur
Fälligkeit der behördlichen Kassen, ein zahlreiches Erscheinen.
Mietervereinigung Karlsruhe e. V.
Allgemeiner Deutscher Beamtenbund
Arbeiter-Sportklub Groß-Karlsruhe

Bad. Singspiele
Konzerthaus.
Heute Abend 8 Uhr
**Lützows wilde
verwegene Jagd**
Musikbegleitung: Polizeikapelle.
Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller,
Kaiserstraße 2196

RESI
Waldstraße
Der immer noch großen Nach-
frage zutolge 2196
Dienstag sowie Mittwoch
„Im weißen Rössl“
7 riesig lustige Akte
„Er“ als Ins Wunderland
Feuerwehrmann von Zermatt
Film-Groteske Reisebeschreibung
Trianon-Auslands-Wochenschau

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Karlsruhe
Freitag, den 18. März 1927, abends 8 1/2 Uhr
im großen Festhallsaal, öffentliche
Republikanische Kundgebung
verbunden mit
Märzgefallenen-Gedächtnisfeier
unter Mitwirkung von Fräulein Etti Schaeber, des Sängerbundes „Vorwärts“ und der Reichsbannerkapelle
Redner:
General a. D. von Deimling und
Reichstagsabg. Philipp Scheidemann
Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen
Saalöffnung 7 1/2 Uhr Saalöffnung 7 1/2 Uhr
Eintrittskarten zu 40 Pfg. im Vorverkauf in der Stadtkasse bei Fr. Köpfer, Kriegerstr. 3a, Deutsche Gasse, Magarten-
straße 60; Mittelstadt: Hagenhaus Wabnitz, Kaiser-
straße 133, Zum Salmen, Waldstr. 55; Altstadt: Volk-
schandlung, Kelterstr. 43, Fahrradhandlung Schwaner,
Kreuzstr. 8; Oststadt: Zum Bernhardsbühl, Durlacher
Allee 20; Weststadt: Unter den Linden, Kaiserallee 71,
Zum Blücher, Magartstraße 1; Mühlberg: Hofmeister,
Lammstr. 49, Freier Tisch, Vameyer, 67, Freier Horn,
Rheinstr. 14, sowie an den Abendkassen
— Aktive Reichsbannerkameraden haben freien Zutritt —
Der Vorstand 2194

Ludwig Schweisgut
Karlsruhe i. B.
Erbprinzstraße 4
beim Rondellplatz
flügel-
Pianos
Harmoniums
Nur beste Bauart.
Sehr billige Preise.
Umtausch alter Klavier.

Mad., Smolings, Geb-
rod-Kunze verleiht
Franz Heil, Gartenstr. 7.
Damen- u. Herren-
Gummihüte
Windjacken
billigst
Daniels
Konfektionshaus
Wilhelmstr. 36 I.

Bürgerausschuß-Versammlung
Ich berufe die Mitglieder des Bürgerausschusses
zu einer öffentlichen Versammlung auf
Dienstag, den 22. ds. Mts., nachm. 4 Uhr
in den Bürgeraal des Rathauses.
Tagesordnung:
1. Vertrag mit dem Karlsruher Studentendienst e. V.
wegen Bewährung eines Darlehens für den Bau
eines Studentenheimes (58).
2. Errichtung einer Wanderversherberge mit Wanderver-
arbeitstätte und eines Ebdachlokalen in den
Stallgebäuden 7 u. 8 der Gottesacker-Kaserne (59).
3. Uebernahme des Jugendstufheimes in städtische
Verwaltung (60).
4. Gaulische Veränderungen im städtischen Kranken-
haus (61).
5. Vertzuwachfeuerordnung (62).
6. Aufbau von Fortbildungskursen auf die Mädchen-
realschulen (63).
7. Vereinbarung mit der Reichsbahn über Straßen-
gelände (67).
8. Erwerb von Grundstücken im Gewann Göhren (64).
Karlsruhe, den 15. März 1927
Der Oberbürgermeister.

Für unser Erholungsheim in Oberkirch wird eine
Röchin
die gut bürgerlich und selbständig kochen kann,
für baldigen Eintritt gesucht.
Vetervordung, möglichst mit Lichtbild, sind bis spätestens
21. März 1927 einzureichen bei der
Allgemeinen Ortskrankenkasse in Weuchal
Heute frisch
geschlachtet!
Die beste
Dauerwäsche
taufen Sie billigt im
Spezial-Dauerwäsche-
Geschäft
Andreas Weinig jr.
Karlsruhe, Kaiserstr. 49

Bahai-Vortrag!
Mittwoch, den 16. März, abends 8 Uhr, im Saal
des Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“, Hebelstr.
Thema:
**Das Geheimnis der Menschenseele, deren wahre
Erlösung und ihr Fortleben nach dem Tod**
Redner im Auftrag des Bahai-Bundes, Zwölz Karlsruhe:
Wilhelm Herrigel, Stuttgart
Einstellt frei! Einstellt frei!

Wir suchen sofort oder
per 1. April eine durch-
aus perfekte
Stenotypistin
möglichst mit Kenntnisse
in der Buchhaltung.
Gebrüder Baer,
Eigengroßhandlung
Telephon 4534 u. 4535

Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen- und
Einzelmöbel
gute Qualitäten
moderne Formen
kaufen Sie sehr
preiswert bei
J. Kirmann
Horenstraße 40.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.
Am Donnerstag, den 31. März, d. J., abends
8 1/2 Uhr, findet im Festsaal des „Friedrichshofes“
unser
ordentl. Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht des Vorstandes mit Vorlage der Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung. Diese kann in
unseren Geschäftsräumen eingesehen und vom 21.
ds. Mts. an in Empfang genommen werden.
2. Bericht zur Verteilung des Reingewinnes.
3. Bericht über die gemäß § 63 des Genossenschafts-
gesetzes vorgenommene Geschäftsprüfung.
4. Bericht des Aufsichtsrates mit Antrag auf Ent-
lassung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
5. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Behandlung etwaiger Anträge (Solche müssen bis
Freitag, den 20. März ds. J., beim Vorstand ein-
gereicht sein.)
Karlsruhe, den 14. März 1927. 2188
Der Vorstand:
Schwall Heinsheimer Schill
N.B. Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen
Ausweis gestattet.

Weltkino Kaiserstr. 133
Telephon 5448
Ab heute bis einschl. Montag:
„Die Banditen von Sandy-Bar“
Ein Wildwest-Schauspiel in 6 Akten nach dem be-
rühmten Roman „Tennessees Freund“ von Bret Harte
In der Hauptrolle: **HARRY CAREY**
Künstlerische Oberleitung: Cecil B. de Mille, unter
dessen Regie auch die Erfolgsfilme „10 Gebote“ und
„Wolfschiff“ entstanden sind 2193
Dazu: **„Was tut man nicht alles aus Liebe“**
2 tolle Akte mit Buster Keaton